

**PATRICK WISMER**

Trotz eines frühen Führungstreffers des Rebels-Stürmers mussten die Oberwiler in Biel als Verlierer vom Feld.

Seite 37

# SPORT

## JOURNAL

Eiskunstlauf: Jana Heim (Zuger Eislauf-Verein)

# Heim will Geschichte(n) schreiben



Begann bereits als Fünfjährige mit dem Eislaufsport: Jana Heim aus Unterägeri beim Training in der Herti-Halle.

BILD STEFAN KAISER

**Jana Heim bewegt sich schon mit zwölf mit viel Grazie und Anmut auf dem Eis. Sie bewundert Weltmeisterin Yu-Na Kim, die Sprünge von Pljuschenko, die Pirouetten von Lambiel und die Songs von Pink.**

VON IVAN SAJNOHA

**M**it ihrer Eleganz und Körperhaltung erinnert die Zugerin an die ehemalige amerikanische Weltmeisterin Peggy Fleming.

«Ich muss noch viel lernen», weiss das Eislauftalent aus Unterägeri. Am letzten Wochenende absolvierte sie an der 6. Kolin-Trophy in Zug ihren ersten Wettkampf in der Kategorie SEV Mini. «Es hat mir sehr viel Spass gemacht», erklärt sie. Trotz einem leichten Patzer beim Axel war sie mit ihrer Leistung zufrieden: «Es hätte aber noch besser sein können.» Der zehnte Platz unter den 33 Teilnehmerinnen (siehe Box) aus der ganzen Schweiz bei der Premiere ist aber bereits eine bemerkenswerte Klassierung.

Jana Heim bewundert die aktuelle Weltmeisterin Yu-Na Kim aus

Südkorea, «weil sie sehr stabil ist, mit hohem Tempo über die Eisfläche gleitet und eine ausdrucksstarke Läuferin ist.» Auch bei den männlichen Athleten möchte sie sich einiges anschauen. Speziell gut gefallen ihr die Sprünge von Olympiasieger Jewgeni Pljuschenko, die Pirouetten von Weltmeister Stéphane Lambiel und die Ausstrahlung von Brian Joubert.

### Familieninterne Erfahrung

Auch ihr eigenes Repertoire lässt sich bereits sehen: Heim beherrscht bis auf den Axel alle Doppelsprünge, ihr Lieblingssprung ist der zweifache Flip. Ihre Mutter und Trainerin Karin Heim, früher ebenfalls eine Spitz-

**«Wenn meine Texte doof sind, höre ich rechtzeitig auf.»**

JANA HEIM

zenläuferin, sorgt dafür, dass sie die richtige Stabilität erreicht. Sie weiss, wovon sie spricht: «Wir machen», erklärt Karin Heim, «sehr viel Rumpfstabilitätstraining, dazu verschiedene Bauch-, Rücken- und Seitenübungen, damit Jana in die Sprünge und Pirouetten den ganzen Körper mitnimmt.»

Gibt es denn keine Spannungen zwischen den Rollen von

Mutter und Trainerin auf der einen und Tochter und Schülerin auf der anderen Seite? Jana winkt ab: «Ich kann zwischen Mami und Coach sehr gut unterscheiden, es gibt diesbezüglich keine Probleme.» Sie sei zwar punkto Sport ehrgeizig, aber nicht vergiftet. Die beiden Frauen arbeiten

vier- bis fünfmal wöchentlich auf dem Eis, hinzu kommen noch Ausdauerläufe und Tanz.

### Berufsziel Journalistin

Jana begann bereits als Fünfjährige mit dem Eislaufsport. Sie geht jetzt in die sechste Klasse der Primarschule in Un-

terägeri, wo Sport, Deutsch und Mathematik ihre Lieblingsfächer sind. Sie liest zudem gerne Bücher, ihr Favorit ist Harry Potter. Neben Lesen gehört auch das Zeichnen zu ihren Hobbys sowie Ballspiele (Fuss- und Handball). Beim regelmässigen Musikhören, vor allem im Radio, hat sie ein breites Spektrum. «Ich finde vor allem Pink sehr gut.»

Nächstes Jahr geht es dann an die Kantonsschule nach Zug. «Ich freue mich wahnsinnig darauf.» Die nur 1,55 Meter grosse Eisläuferin, die sich allerdings noch im Wachstumsstadium befindet, will später Journalistin werden. Sie versucht schon jetzt einige Geschichten zu schreiben. «Wenn sie aber doof sind, höre ich rechtzeitig auf», erzählt sie lachend.

Damit sie später auch im Sport Geschichte schreiben kann, ist Heim beim Training sehr fleissig. «Es wäre zwar cool, wenn ich einmal wie Sarah Meier Schweizer Meisterin werden würde. Ich kann es aber heute noch nicht beurteilen, ob ich es schaffen kann.» Heims nächster Auftritt ist an den Schweizer SEV-Jugend- und Mini-Meisterschaften (4. bis 7. Februar) in St. Gallen: «Ich kann die Ränge nicht beeinflussen, werde aber in der Olma-Stadt sicher alles geben.»

### KOLIN-TROPHY IN ZUG

## Jana Heim beste Zugerin

Weil die Kolin-Trophy nun zum Swiss Cup gehört, mussten diesmal die Organisatoren einiges verbessern, vor allem bei der Elektronik und der Anzahl der Preisrichter. «Bis auf einige Kleinigkeiten», freut sich Urs Flüeler, Präsident des Zuger Eislauf-Vereins, «hat aber alles trotz 246 Teilnehmern sehr gut geklappt.»

In sportlicher Hinsicht war vor allem der Auftritt von Jana Heim sehr erfreulich. «Trotz dem Sturz beim Axel bekam sie für ihre Vorstellungen sehr gute Benotung und war verdient die beste Zugerin», so Flüeler. Auch der zwölfte Platz von Kim Ngoc Tram Luong ist ein Erfolg. Pech hatte Sandrina Frei, die nach dem Kurzprogramm hohes Fie-

ber bekam und aufgeben musste.

Bemerkenswert war auch der Sieg von Kim Hoan Luong (15) beim Nachwuchs Damen. Sie bestand im letzten Jahr den Silberstest. Und wenn sie in dieser Saison den Intergoldstest schafft, kann sie in Zukunft bei den SEV Juniorinnen starten. Wie bereits Valeria Felder und Angela Koch, die diesmal wegen Verletzungen passen mussten.

SAJ

**Resultate. SEV Mini:** 1. Zora Largo (Glarus) 63,63. 2. Larissa Scholz (Küsnacht ZH) 62,96. 3. Laura Tanner (Zürich) 62,21. – 10. Jana Heim 51,77. 12. Kim Ngoc Tram Luong 51,03. 22. Samira Walther 43,89. Andrina Frei (alle Zug) aufgegeben wegen Krankheit nach dem Kurzprogramm. 33 am Start. – **Nachwuchs Damen:** 1. Kim Hoan Luong (Zug) 40,65. 2. Sarah Grob (Dübendorf) 35,87. – **Jugend Damen:** 2. Katja Engetschwiler 35,53. – **Youngsters Damen:** 3. Leonie Zübli 29,66. – **Newcomers A Damen:** 2. Siska Heim 25,61. 4. Fabienne Mohler 24,01. – **Kadetten B:** 2. Sabrina Tschanner (alle Zug) 17,31.

Frauen-Volley: 1. Liga

## Steinhausen mit Steigerung

ch. Nach dem schlechten und nur knapp gewonnenen Spiel gegen Luzern vom vergangenen Samstag zeigte Steinhausen gegen Langenthal wieder mehr Sicherheit und Stabilität.

Eine Serviceserie von Aussenangreiferin Denise Feer brachte dem Heimteam gleich zu Beginn einen Vorsprung von sieben Punkten (7:0). Mit einem einfachen, jedoch soliden Spiel konnte dieser Vorsprung beibehalten und der erste Satz mit 25:15 gewonnen werden. Langenthal, welches auf dem siebten Zwischenrang dringend Punkte benötigt, um den Abstieg zu verhindern, schien sich keine grossen Chancen auf einen Sieg auszurechnen und wirkte wenig motiviert. Obwohl Steinhausen überlegen war, konnte es sich im zweiten Spielabschnitt nie absetzen. Etwas leichtsinnig vergaben die Zugerinnen schliesslich gar den zweiten Satz (23:25).

Zu mehr reichte es den Gästen aber nicht. Mit einer mässigen Leistung (22:25) und wenig Gegenwehr im vierten Satz (12:25) liessen sie Steinhausen zwei weitere Sätze verbuchen. Steinhausen bleibt somit ungeschlagen. Auf die Playoffs hin bedarf es aber einer Leistungssteigerung.

VBC Steinhausen - VBC Langenthal 3:1 (25:15, 23:25, 25:22, 25:12)

Sunnegrund, 50 Zuschauer. – **Steinhausen:** Betschart, Zuwendonk, Teucher, Hofstetter, S. Feer, Arnold, Nietlisbach, Breuss, D.Feer, Fuchs. – **Bemerkungen:** Steinhausen ohne Eiholzer (verletzt) und Preston (abwesend).

Futsal

## Zwischenspur bringt den Sieg

mag. Nach einer längeren Festtagspause kehrte das Baarer Futsal-Team in den Meisterschaftsbetrieb zurück. In Worblaufen hiess der Gegner Vitoria Futsal Club, der vor der Partie einen Punkt vor den Zugern lag.

Nach wenigen Minuten des gegenseitigen Abtastens eröffnete Marano nach wunderschöner Vorarbeit von Ylmaz das Skore. Nur gerade zwei Minuten später doppelte Marano nach. Vitoria zeigte nun eine vehemente Reaktion auf den Rückstand und kam bald zum Anschlussstreffer. In der Folge war es der überragende Meier, der mit seinen teils mirakulösen Paraden die Baarer Führung festkralte. Bis zur Pause spielte Baar eine 4:2-Führung heraus.

Das Team von Trainer Bruno Kobler erwischte auch in der zweiten Hälfte den besseren Start. Durch ihr druckvolles Spiel zogen sie durch Tore von Walker, zweimal Dietrich sowie dem stark aufspielenden Hinny auf 8:2 davon. Mit der klaren Führung im Rücken und dem Sieg vor Augen schlich sich bei den Zugern Sorglosigkeit ein. Diese Schwächephase nutzte Vitoria, um wieder bis auf drei Tore heranzukommen. Die Baarer konnten sich aber rechtzeitig wieder fangen und schlussendlich einen ungefährdeten und deutlichen 10:5-Sieg feiern.

Die Baarer stehen nun auf dem ausgezeichneten zweiten Tabellenplatz und sind weiter im Rennen um einen Aufstiegsplatz.

FC Baar Team Futsal - Vitoria FC 10:5 (4:2)

Baar: Meier, Dietrich (3), Aragao, Baumann (1), Kobler, Mani, Marano (2), Ylmaz, Walker (1), Stampfli, Hinny (3), Delnevo.